



Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Nordrhein

Horizonte erweitern ... **1. Halbjahr 2017**



Leitbild	6
Vorwort	7
Bildungsscheck NRW	8

Theologie

Laien-Uni Theologie	10
Stadtkirchengespräch. Was müsste Luther heute sagen?	13
Interreligiöser Dialog. Parting of the Ways Der Prozess der Trennung zwischen Juden und Christen	14
Kulturführerschein Reformation	15
Stadtkirchengespräch Vergebung – Der Ausbruch aus dem Kreislauf der Gewalt	17
Schwierige Toleranzen Wie die Reformation ins Rheinland kam	18
Theodizee – Wie kann Gott das Leid zulassen und wie kann sein Geist dagegen helfen?	20
Mensch, heute! – Studententag zur theologischen und philosophischen Anthropologie	21

Eltern- und Familienbildung

Du hast mich freundlich angesehen. Eine Schreibwerkstatt	22
Kulturführerschein® HO.PE. – Hoffnung praktisch erfahren	23
Erziehungskompetenzen stärken	24

Kultursensible Eltern-Kind-Arbeit	26
„Wer nicht fragt, bekommt auch nichts“ – Fundraising	28
Väter in der Familienbildung	30
Wenn euch eure Kinder fragen – Großväter lesen	31
Gartenpädagogik. In der Schöpfung zu Hause sein	32
Die Nacht des Feuers	34
Waldpädagogik. In der Schöpfung zu Hause sein	35

Kommunikation & Führung

OLiWe – OnLine in der Weiterbildung	37
Wie Worte wirken – Gewaltfreie Kommunikation	39
GfK vertiefen – Ärger konstruktiv nutzen	40
Wertschätzende Kommunikation am Arbeitsplatz	41
Coaching mit System und Gestalt	43
Weiterbildung zum Mastercoach	46

Politische Bildung

Die AfD – rechtskonservative Volkspartei oder völkische Bewegungspartei?	48
Kann das mal einer erklären: Der Preis für die Milch	49
Abschiebungen am Düsseldorfer Flughafen	50

Stammtischparolen gegen muslimische Flüchtlinge	51
Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung	52
Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen in Sprachkursen	53
Muslimen und Islam differenziert betrachten	54
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen	55
Juristische Fortbildung	56
Zurück in die Diktatur – das abgeschottete Nordkorea	58

Älterwerden und Bildung

Entwicklungs-Werkstatt Wohnschule	59
Innovative Konzepte der Quartiersentwicklung	62
Das ist mein erster Ruhestand – ich übe noch	64
Wohnschule (Lern-)Programme für das Wohnen und Leben im Alter	66
Beziehungsweisheit im Mythos	68
Gemeinschaftliches Leben und Wohnen im Alter	69
Presbyterfortbildung	70

Anhang

Gütesiegel Weiterbildung	71
Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	72
Kontakt	75
Anmeldeformular	77

Leitbild

für das Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e. V.

„Meister, wir wissen, du bist ein Lehrer, von Gott gekommen“.
(Joh. 3,2)

„Es kann kein Zweifel bestehen, dass der Lebensform des Lehrens und Lernens das größte Wohlgefallen Gottes gilt“.
(Philipp Melanchthon)

Evangelisch sind wir, indem wir in Bindung an die biblische Tradition und an das Erbe der Reformation lernen, Freiheit zu leben und zu lehren.

Evangelische Erwachsenenbildung hat ihren Ort mitten im Leben von Frauen und Männern, in Familie, Beruf und Gemeinwesen. Evangelische Bildungsarbeit ermutigt und befähigt Menschen, ihre schöpferischen Möglichkeiten zu nutzen. Sie steht für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ein.

Evangelische Kirche steht in der Verantwortung, ihren erwachsenen Mitgliedern durch die Bildungsarbeit Möglichkeiten zu bieten, sich mit den Glaubensgrundlagen auseinander zu setzen.

Aufgabe der Evangelischen Erwachsenenbildung ist, darauf zu achten, dass der Mensch im Mittelpunkt aller gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Prozesse steht.

Das **Evangelische Erwachsenenbildungswerk Nordrhein** integriert die Vielfalt unterschiedlicher Traditionen der Bildungsarbeit in der Evangelischen Kirche im Rheinland. Die Angebote sind offen für alle Menschen, gleich welcher Nationalität oder Religion.

Vorwort

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein ist eine staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung in der Trägerschaft eines eingetragenen Vereins im nordrheinwestfälischen Teil der Ev. Kirche im Rheinland. Mitglieder des Trägervereins sind die Ev. Kirche im Rheinland, die nordrheinischen Kirchenkreise sowie andere evangelische Einrichtungen und Körperschaften.

Das Erwachsenenbildungswerk ist für die Planung und Abwicklung von Veranstaltungen nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen zuständig, die in seinem Bereich als öffentliche Veranstaltungen der Weiterbildung stattfinden.

Die Einrichtung der Weiterbildung macht Bildungsangebote in den Kirchenkreisen und Gemeinden sowie im Bereich von evangelischen Ämtern, Werken und Einrichtungen (Zweigstellen). Die Programme für diese Bereiche sind bei den kreiskirchlichen Erwachsenenbildungsreferaten und den jeweiligen Einrichtungen selbst anzufordern.

Schwerpunkte der zentralen Studienstelle des Erwachsenenbildungswerkes liegen bei:

- der Aus-, Fort- und Weiterbildung von haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Erwachsenenarbeit (und solchen, die es werden wollen)
- thematischen Bildungsangeboten von überregionalem Interesse oder mit modellhaftem Charakter
- der Beratung und Begleitung regionaler Bildungsveranstaltungen
- der Beratung von Kirchenkreisen, Gemeinden und Einrichtungen in Fragen der Erwachsenenbildung

Die in diesem Heft genannten Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen, sofern nichts anderes vermerkt ist.

BILDUNGSSCHÉCK

Bildungsscheck NRW

Mit dem Bildungsscheck, finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF), fördert das nordrhein-westfälische Arbeitsministerium die Beteiligung von Beschäftigten in kleinen und mittleren Betrieben an beruflicher Weiterbildung. Im Fokus stehen dabei vor allem Geringqualifizierte und weiterbildungsferne Beschäftigte. Im Rahmen der neuen ESF-Förderphase ist das Förderangebot des Bildungsschecks umgestaltet worden und richtet sich ab 2015 besonders an Zugewanderte, Un- und Angelernte, Beschäftigte ohne Berufsabschluss und Berufsrückkehrende. Zuwanderer und Zuwanderinnen können vorhandene Qualifizierungslücken schließen und ihre im Ausland erworbenen beruflichen Qualifikationen anerkennen lassen. Un- und Angelernte können mit Unterstützung durch den Bildungsscheck einen Berufsabschluss nachholen. Davon profitieren die Beschäftigten selbst und selbstverständlich auch die Unternehmen.

Wer wird gefördert?

Der Bildungsscheck richtet sich an Beschäftigte, Berufsrückkehrende und Betriebe:

- Im individuellen Zugang können Beschäftigte aus Betrieben mit weniger als 250 Beschäftigten mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen von max. 30 000 € (max. 60 000 € bei gemeinsamer Veranlagung) im Zeitraum von zwei Kalenderjahren einen Bildungsscheck erhalten.
- Auch Berufsrückkehrende haben die Möglichkeit, von einem Bildungsscheck zu profitieren.
- Im betrieblichen Zugang können kleinere und mittlere Betriebe mit weniger als 250 Beschäftigten im Zeitraum von zwei Kalenderjahren bis zu zehn Bildungsschecks in Anspruch nehmen.
- Ausdrücklich sind An- und Ungelernte, Beschäftigte ohne Berufsabschluss und Zugewanderte angesprochen.
- Ausgeschlossen vom Bildungsscheckverfahren sind Selbstständige und Beschäftigte im öffentlichen Dienst.

Eine Bildungsprämie des Bundes erhalten Beschäftigte mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen von bis zu 20 000 € (und bei gemeinsam Veranlagten 40 000 €) mit einem maximalen Zuschuss von 500 € (50 Prozent der Kurskosten von max. 1 000 €).

Was wird gefördert?

Gefördert werden Weiterbildungen, die der beruflichen Qualifizierung dienen und fachliche Kompetenzen oder Schlüsselqualifikationen vermitteln. Ausgeschlossen von der Förderung sind arbeitsplatzbezogene Anpassungsqualifizierungen.

Wie wird gefördert?

Mit dem Bildungsscheck erhalten Beschäftigte und Unternehmen einen Zuschuss von 50 Prozent zu den Weiterbildungskosten, wenn diese 500 € (brutto) übersteigen. Das Land NRW finanziert diesen Anteil aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF). Die andere Hälfte tragen im betrieblichen Zugang die Betriebe und im individuellen Zugang die Beschäftigten selbst. Pro Bildungsscheck können maximal bis zu 500 € gefördert werden.

Beratungseinrichtungen informieren und stellen den Bildungsscheck aus

Die Bildungsschecks werden über ausgewählte Beratungseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen vergeben und können dann zur Verrechnung bei den Weiterbildungsanbietern eingereicht werden. Anlaufstellen sind beispielsweise Kammern, Wirtschaftsförderungen, Volkshochschulen oder Weiterbildungs-Netzwerke.

Bitte informieren Sie sich auf diesen Seiten:

www.bildungsscheck.nrw.de/
www.weiterbildungsberatung.nrw.de/service/bildungsscheck-nrw.html

Weitere Informationen zum neuen Bildungsscheck:

Gerit Heetderks

Tel. 0211 / 3610-221, heetderks@eeb-nordrhein.de

Laien-Uni Theologie

Die Laien-Universität ist ein systematisches Studienprogramm, das wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden verständlich und fundiert vermittelt – auch wenn Sie keine theologischen Vorkenntnisse haben.

Im Laufe von drei Jahren können Sie

- theologische Themenbereiche und das Gesamtfeld der Theologie intensiv kennen lernen
- einen Einblick in die Arbeitsweise der wissenschaftlichen Theologie gewinnen
- theologische Zusammenhänge verstehen
- sich mit Traditionen auseinandersetzen und überraschende Einsichten gewinnen

Neugier genügt!

Das Studium steht allen offen, die sich theologische Kenntnisse aneignen möchten und sich – ohne Examen und Prüfungsdruck – wissenschaftlich theologische Themen erarbeiten wollen.

Formale Zugangsvoraussetzungen zum Studium gibt es nicht. Weil das Studium auf ein Abschlussexamen verzichtet, werden keine Prüfungen oder Leistungsnachweise von Ihnen verlangt. Die Teilnahme bestätigen wir Ihnen durch Semesterbescheinigungen und eine abschließende Bescheinigung über das Gesamtstudium.

Teilnahme

Wenn Sie an diesem Studium teilnehmen, sollten Sie einen Internet-Zugang haben und bereit sein,

- sich auf ein dreijähriges Studium (6 Semester) einzulassen,
- jährlich an 13 bis 14 Studientagen teilzunehmen,
- zwischen den Studientagen Literatur im Umfang von zwanzig bis dreißig Seiten und in den Semesterferien ein bis zwei theologische Bücher zu lesen.

Inhalte

Das Studium gibt einen Überblick über die theologischen Basisdisziplinen. Vorgesehen sind:

- Bibelwissenschaft / Altes und Neues Testament
- Kirchengeschichte
- Systematische Theologie / Dogmatik / Ethik und gesellschaftliche Verantwortung
- Ökumene

Dauer

Drei Jahre (6 Semester). Das Sommersemester dauert jeweils von April bis Ende Juni (ca. 6 Studientage), das Wintersemester von Oktober bis März (ca. 8 Studientage).

Der Studiengang beginnt im Wintersemester 2016 und endet mit dem Sommersemester 2019.

→

Termine seit Oktober 2016 laufender Kurs
Wintersemester 2016/2017
 04.02. | 18.02. | 04.03. | 18.03.
Sommersemester 2017
 01.04. | 13.05. | 20.05. | 10.06. | 24.06.
 vierzehntägig samstags
 jeweils 09.30 – 17.30 Uhr

Ort Düsseldorf
 Diakonie-Campus, Platz der Diakonie

Leitung Dr. Claudia Eliass (*Theologin, eeb Nordrhein*)

Referenten/innen Die Dozentinnen und Dozenten der Studententage lehren in der Regel an Universitäten und Hochschulen.

Kosten EUR 180,- pro Semester
 (ca. EUR 160,- für die Anschaffung von Fachliteratur)

Kurs 16.06

Information und Anmeldung Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein
 Dr. Claudia Eliass
 Tel. 0211 / 54 54 044
 laienuni@eeb-nordrhein.de

Stadtkirchengespräch

Was müsste Luther heute sagen?

„Was müsste Luther heute sagen?“ ist eine sehr persönliche Annäherung an den Reformator durch den Jesuitenschüler und Katholiken Heiner Geißler. „Luther, der Revolutionär. Der Unbeugsame. Der wortgewaltige Schöpfer der deutschen Sprache. Das große Vorbild der Deutschen. Zu Recht bewundert, zu Recht umstritten. Könnte er heute die Welt verändern? Was würde er in der katholischen Kirche der Gegenwart und in seiner eigenen reformieren? Würde er die Spaltung beenden? Heiner Geißler setzt sich mit Leben und Werk des Reformators kritisch auseinander und stellt dar, was Luther vermutlich heute sagen würde – und was er eigentlich sagen müsste“, so schreibt Ullstein Buchverlage.

Würde der Reformator Martin Luther heute leben – was müsste er uns sagen, welche Thesen würde er an die Kirchentüren schlagen?

Termin 19.01.2017 | 20.00 – 22.15 Uhr

Ort Stadtkirche, Klosterstraße 5, 47441 Moers

Leitung Dorothee Bartsch

Referent Dr. Heiner Geißler (*Bundesminister a.D.*)

Kosten kostenfrei

Information und Anmeldung Neues Ev. Forum im Kirchenkreis Moers
 Tel. 02841 / 100-135
 d.bartsch@kirche-moers.de

Interreligiöser Dialog

Parting of the Ways

Der Prozess der Trennung zwischen Juden und Christen

Die Trennung zwischen Juden und Christen war ein langer und keineswegs monoliner Prozess, der an unterschiedlichen Orten mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten ablief und von keiner Seite bewusst gesteuert wurde. Erst im Ineinanderblenden von politischen, soziologischen, ökonomischen und religiösen Mustern lässt sich verstehen, wie eng das frühe Christentum mit dem Judentum verbunden war, warum sich die Wege irgendwann trotzdem trennten und warum Christen weiterhin auf ihre jüdischen Wurzeln verwiesen bleiben.

Termin	09.02.2017 19.00 – 20.30 Uhr
Ort	Haus der Kirche, Bastionstraße 6, 40213 Düsseldorf
Leitung	Dr. Dietrich Knapp, Andrea Sonnen
Referent	Prof. Dr. Markus Tiwald (<i>Theologe und Psychotherapeut, Essen</i>)
Kosten	EUR 7,-
Information und Anmeldung	Ev. Stadtakademie Düsseldorf Tel. 0211 / 9 57 57-746 Keine Anmeldung notwendig / Abendkasse

*Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit*

Kulturführerschein Reformation

Die Reformation begann vor 500 Jahren als ein theologischer Streit. Martin Luther verschickte 95 Thesen, die er öffentlich diskutieren wollte. Martin Luther und Huldrych Zwingli, Johannes Calvin und Philipp Melanchthon nehmen sich die Freiheit gegen kirchliche Autoritäten und Lehrpositionen anzutreten. Sie hinterfragen die Vorstellungen von Gott und Welt, Bibel und Glaube, Kirche und Politik. Für die protestantischen Kirchen weltweit ist das der Beginn eines neu gedachten und gelebten Christentums.

Was hat die Leute damals bewegt? Um was ging es da eigentlich theologisch? Was ist anders im evangelischen Gottesdienst? Doch auch: Was können wir heute damit anfangen? Welche Bedeutung hat das heute für unseren Alltag, Leben und Glauben? Sind wir heute evangelisch aus gutem Grund? Oder aus Gewohnheit?

Das Format Kulturführerschein gibt inhaltliche Impulse, arbeitet mit kreativen Methoden und ist ganz nah bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Begonnen wird mit drei Tagesseminaren und thematischen Exkursionen nach Absprache, es folgt ein Wochenendseminar im Kloster, eine Phase eigener Projekte und ein abschließender Studientag, der die Ergebnisse präsentiert und die Reihe bündelt.

Der Kurs ist nur insgesamt buchbar.



Termine	<ol style="list-style-type: none"> 1. 11.03.2017 10.00 – 16.30 Uhr 2. 08.04.2017 10.00 – 16.30 Uhr 3. 06.05.2017 10.00 – 16.30 Uhr 4. 15.06.2017 11.00 Uhr – 17.06.2017 15.00 Uhr, Seminar im Kloster Maria Rast 5. 08.07.2017 10.00 – 16.30 Uhr 6. 14.10.2017 10.00 – 18.00 Uhr
----------------	--

Ort	Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich
------------	---

Ort des Seminars	Kloster Maria Rast, Josef-Kentenich-Weg 1, 53881 Euskirchen
-------------------------	--

Leitung	Elke Bennetreu
----------------	----------------

ReferentInnen	Dr. Claudia Eliass (<i>Theologin</i>) Kunsthistorikerin Gabriele Huster (<i>angefragt</i>) Pedro Obiera (<i>Musikwissenschaftler</i>) Kantor Stefan Iseke (<i>angefragt</i>) u.a.m.
----------------------	---

Kosten	EUR 145,- inklusive mehrtägiges Seminar in Maria Rast und Tagesseminare. Bei den Exkursionen werden die Kosten für Eintritte und ggf. Anfahrt anteilig umgelegt.
---------------	--

Information und Anmeldung	Evangelische Erwachsenenbildung, Kirchenkreis Jülich, Peter-Beier-Haus, Aachener Str. 13 a, 52428 Jülich Tel. 022461 / 9966-0, eeb@kkjrjuelich.de
----------------------------------	--

Stadtkirchengespräch

Vergebung – Der Ausbruch aus dem Kreislauf der Gewalt

Die Annahme der Vergebung beinhaltet die Fähigkeit sein Gesicht zu verlieren und sich der Güte eines anderen anzuvertrauen. Damit wird die fatale Zwangsläufigkeit von Gewalt und Gegengewalt unterbrochen.

Termin	13.03.2017 20.00 – 22.15 Uhr
---------------	--------------------------------

Ort	Stadtkirche, Klosterstraße 5, 47441 Moers
------------	---

Leitung	Dorothee Bartsch
----------------	------------------

Referent	Fulbert Steffenski
-----------------	--------------------

Kosten	kostenfrei
---------------	------------

Information und Anmeldung	Neues Ev. Forum im Kirchenkreis Moers Tel. 02841 / 100-135 d.bartsch@kirche-moers.de
----------------------------------	--

Schwierige Toleranzen Wie die Reformation ins Rheinland kam

Ein Studientag zur regionalen Reformationgeschichte

In Wittenberg hatte Luther das Glück, den zuständigen Fürsten auf seiner Seite zu haben und so die Reformation von oben einführen lassen zu können. In den freien Reichsstädten wie Nürnberg oder Straßburg konnte der Rat der Stadt per Mehrheitsbeschluss die Konfession vorgeben. Aber wie setzte sich die Reformation in einem politisch so komplexen Gebiet wie dem Rheinland durch, insbesondere in den Vereinigten Herzogtümern Jülich-Kleve-Berg?

Neben Gruppenarbeit und Podiumsgespräch gibt es folgende Vorträge:

Zwischen Duldung und Dialog Die Kirchenpolitik Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg als reichsweites Unikat

Die komplexe Religionspolitik des 16. Jahrhunderts in den Vereinigten Herzogtümern Jülich-Kleve-Berg stellt die Nachwelt seit jeher vor große Herausforderungen. Wie kann es sein, dass ein Herzog formal katholisch bleibt, Reformierte strikt ablehnt und bekämpft, aber Lutheranern größtmögliche Konzessionen macht? Welche Motivation steht hinter dieser reichsweit singulären Politik? Diese Fragen sollen mit Hilfe eines intensiven Blicks auf den prägenden Herrscher Wilhelm V. und seine persönliche Überzeugung beantwortet werden und dabei soll insbesondere das Zusammenspiel von machtpolitischen Interessen und religiösen Überzeugungen untersucht werden.

Referentin: Dr. Susanne Becker, Theologin, Trier

Zwischen Duldung und Konfrontation Formen des Miteinanders im Rheinland und ihre gesellschafts-politischen Auswirkungen

Im Rheinland veränderte sich durch die Reformation das gesellschaftliche wie kirchliche Leben. Nicht nur in den Städten, auch in den ländlichen Territorien existierte in der Frühen Neuzeit eine konfessionelle Vielfalt. Diese Wandlungen wurden oftmals unter schweren Konflikten, häufig aber auch bemerkenswert friedlich vollzogen. Welche politischen und theologischen Argumentationsmuster führten zu einem Dialog, welche zur Konfrontation? Veranschaulicht werden diese Prozesse durch historische Beispiele aus dem Rheinland.

Referent: Prof. Dr. Andreas Mühling, Theologe, Trier

Termin	29.03.2017 11.00 – 17.00 Uhr
Ort	Haus der Kirche, Bastionstraße 6, 40213 Düsseldorf
Leitung	Harald Steffes, Studienleiter
Referent/in	Dr. Susanne Becker (<i>Theologin, Trier</i>) Prof. Dr. Andreas Mühling (<i>Theologe, Trier</i>)
Kosten	EUR 20,-- inklusive Mittagessen
Information und Anmeldung	Anmeldung erforderlich bis 15.03.2017 Ev. Stadtakademie Düsseldorf Claudia Nerling, Tel. 0211 / 957 57-746 claudia.nerling@evdus.de

Theodizee – Wie kann Gott das Leid zulassen, und wie kann sein Geist dagegen helfen?

Wie ist das mit Gott und dem Leiden? Ist nicht das Leid tatsächlich ein triftiger Grund, an Gottes Liebe zu zweifeln oder sogar an ihm selbst? Lässt Gott das Leid nur zu oder hat er so dunkle Seiten, dass er sogar sein Urheber ist? Oder sind die Menschen selbst an allem schuld und Gott braucht sich gar nicht zu rechtfertigen? Christen glauben Gottes Geist als den Geist der Gerechtigkeit und des Friedens. Ist der Heilige Geist ein Gegenmittel gegen das Böse? Wie könnte seine Energie zur Rettung, Erneuerung, Befreiung für die Schöpfung samt ihrer Menschen freigesetzt werden? Wie können Christen sich sensibilisieren für das Wirken (des Geistes) Gottes?

Gemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf, dem ASG-Bildungsforum Düsseldorf und dem Evangelischen Schulreferat Düsseldorf

Termin	09.05.2017 19.00 – 20.30 Uhr
Ort	Haus der Kirche, Bastionstraße 6, 40213 Düsseldorf
Leitung	Dr. Gabriela Köster (Studienleiterin)
Referent	Prof. Dr. Dr. Dres. h.c. Michael Welker <i>(Theologe, ehem. Direktor des Intern. Wissenschaftsforums der Universität Heidelberg)</i>
Kosten	EUR 7,--
Information und Anmeldung	Ev. Stadtakademie Düsseldorf Tel. 0211 / 9 57 57-746 Keine Anmeldung notwendig / Abendkasse

Mensch, heute!

Studententag zur theologischen und philosophischen Anthropologie

Am Ende des Semesters ein ganzer Tag zum Menschen: Er ist ... böse von Jugend auf ... wenig niedriger als Gott ... Konsument ... entweder ein Mann oder eine Frau ... Gottes Ebenbild ... frei ... ein Gewohnheitstier ... vernunftbegabt ... des Menschen Wolf ... von Natur aus gut ... ein krummes Holz ... das Maß aller Dinge ... das gefährlichste Raubtier ... zum Laufen gemacht ... das einzige Wesen mit aufrechtem Gang ... unfrei ... „es irrt der Mensch, solange er strebt“. Sollten auch Sie ein Mensch sein, sind sie herzlich eingeladen.

Termin	21.06.2017 10.00 – 17.00 Uhr
Ort	Haus der Kirche, Bastionstraße 6, 40213 Düsseldorf
Leitung	Dr. Uwe Gerrens, Dr. Gabriela Köster, Harald Steffes
Referent/in	siehe Leitung
Kosten	Der Eintritt ist frei, ein gemeinsames Mittagessen (kostenpflichtig) wird angeboten.
Information und Anmeldung	Anmeldung erforderlich bis 15.06.2017 Ev. Stadtakademie Düsseldorf Claudia Nerling, Tel. 0211 / 957 57-746 claudia.nerling@evdus.de

Du hast mich freundlich angesehen

Eine Schreibwerkstatt

Im Rahmen des Projektes „Du hast mich mit Freundlichkeit angesehen“ des Familienbildungswerkes Moers und der Stadtkirche Moers werden Gesichter und Geschichten rund um das Thema „Versöhnung“ sichtbar gemacht. Das Projekt lebt von Akteuren, welche die Idee mit ihren Erlebnissen von Versöhnung unterstützen möchten. Personen, die mit ihrer Geschichte und ihrem Gesicht anderen Mut machen wollen. In der Schreibwerkstatt werden durch geführte Übungen Gedanken und Gefühle zu Papier gebracht. Dabei geht es nicht um richtig oder falsch. Jeder Text der entsteht, ist genau richtig. Ist es doch die eigene Persönlichkeit, die zum Ausdruck kommt. Die entstandenen Texte finden innerhalb der Schreibwerkstatt einen vertraulichen Raum zum Austausch. Sie entscheiden, ob Sie Ihren Text im Rahmen des Projektes veröffentlichen und mit anderen teilen wollen.

Die Fotografin Andrea Zrmzlk erstellt auf Wunsch ein Portrait.

Termin	14.01.2017 10.00 – 17.00 Uhr 04.02.2017 10.00 – 17.00 Uhr
Ort	Kunstraum 70, Feldstraße 70, 47441 Moers
Leitung	Andrea Kröger, Andrea Zrmzlk
Referentin	Simone Osteroth
Kosten	EUR 15,--
Information und Anmeldung	Ev. Familienbildungswerk Moers Tel. 02841 / 10 01 39 familienbildungswerk@kirche-moers.de

www.duhastmichfreundlichangesehen.wordpress.com

Kulturführerschein® HO.P.E. Hoffnung praktisch erfahren

Der Kulturführerschein HO.P.E. ermöglicht Kursleiter/innen in der Eltern-Kind-Arbeit, Zugänge zu religiösen Fragestellungen/ Angeboten zu finden und zu erproben. Der Theorieteil führt kreativ und methodisch in die Themenbereiche: Glaube, Taufe, Bibel und andere Bücher, Freude/Musik, Krise und Endlichkeit, Schöpfung, Kirche 2.0. ein. Sie lernen Methoden kennen, die ihnen im Gruppengeschehen der Eltern-Kind-Kurse helfen, neue Inhalte kreativ zu vermitteln. Zu jedem Thema gehört eine Exkursion, bei der das Erarbeitete an besonderen Orten religiöser Bildung vertieft wird. Exkursionsorte: Stimmatelier, Neukirchener Verlag u. a. In der Praxisphase werden eigene Projekte für Eltern-Kind-Gruppen geplant und umgesetzt. Am 25.11. werden im Rahmen einer Abschlussfeier die Projekte vorgestellt und der Kulturführerschein überreicht.

Termine	7 Termine monatlich ab 19.01. – 13.07.2017 jeweils 10.00 – 16.00 Uhr
Ort	Haus der Generationen Rheinberg, Grote Gert 50
Leitung	Anke Sczesny (Ev. Familienbildungswerk Moers, Regionalstelle Rheinberg) Udo Otten (Pfarrer)
Referent	verschiedene
Kosten	EUR 45,--
Information und Anmeldung	Haus der Generationen Rheinberg Tel. 02843 / 50159 kontakt@haus-der-generationen.eu

Erziehungskompetenzen stärken

Zunehmend mehr Väter wollen als aktive und emotional engagierte Väter Erziehungsverantwortung wahrnehmen. Neben der Aufgabe, zum Unterhalt der Familie beizutragen, gewinnt die soziale Dimension der Vaterrolle an Bedeutung. Diese „sanfte Revolution im Vaterschaftskonzept“ hat Folgen. Väter suchen heute nach Spiel- und Gestaltungsräumen, um ihre Vaterrolle qualifiziert auszufüllen, sie wollen den Austausch mit anderen Vätern und praktische Anregungen für die Beziehungsgestaltung mit ihrem Kind. Um diese Entwicklung zu unterstützen, suchen Einrichtungen wie Familienzentren und die Familienbildung dringend qualifizierte Trainer und pädagogische Mitarbeiter. Sie sollen in der Lage sein, differenzierte und begleitende Angebote für Väter zu entwickeln und anzuleiten. Unsere Veranstaltung bildet interessierte Männer für diese Aufgabe aus.

Die Fortbildung besteht aus 7 Modulen mit insgesamt 120 Unterrichtsstunden. Sie bauen aufeinander auf und sind nur als Einheit zu belegen. Sie bestehen aus mehreren Blockseminaren mit der Vermittlung von theoretischen und praktischen Kenntnissen, einem Praxiswochenende und einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Am Ende gibt es ein Zertifikat, das von den beiden Kirchen und der Evangelischen Fachhochschule in Bochum unterschrieben ist.

Termine	Einführungsworkshop 22.01.2017 10.00 – 17.00 Uhr
	Modul 2 27.04.2017 10.00 Uhr bis 30.04.2017 14.00 Uhr
	Modul 3 Praxisseminar: Mitarbeit an einem Vater-Kind-Wochenende
	Modul 4 22.06.2017 19.00 – 21.30 Uhr
	Modul 5 22.09.2017 14.00 Uhr bis 24.09.2017 14.00 Uhr
	Modul 6 Schriftliche Auseinandersetzung Hausarbeit
	Modul 7 08.12.2017 14.00 Uhr bis 10.12.2017 14.00 Uhr
Ort	Verschiedene Tagungshäuser im Rheinland und in Westfalen
Leitung	Jürgen Haas (Referent der Männerarbeit der EKvW) Dietmar Fleischer (Referent der Männerarbeit der EKIR)
Referent/in	verschiedene
Kosten	EUR 1500,--
Information und Anmeldung	Väter-Kind-Bildung Nordrhein Tel. 0211 / 36 10 210

Kultursensible Eltern-Kind-Arbeit

Multikulturell geprägte Situationen sind Alltag in Kindertageseinrichtungen und in der Familienbildungsarbeit. Begegnungen mit unterschiedlichen Kulturen, Traditionen, Religionen, Sprachen und Lebenskonzepten fordern Persönlichkeit und Professionalität von PädagogInnen in besonderer Weise heraus. Interkulturelle Handlungskompetenz ist gefragt, wenn multikulturelle Begegnungen im Rahmen der pädagogischen Arbeit fruchten sollen. Diese Kompetenzanforderung ist äußerst vielschichtig und basiert auf der Fähigkeit, interkulturelle Situationen sensibel wahrnehmen, verarbeiten und in konstruktive Handlungen ableiten zu können.

Es ist daher sehr sinnvoll, den pädagogischen Ansatz der Interkulturellen Pädagogik immer wieder in den Blick zu nehmen. Sie richtet sich ihrem Grundverständnis nach gleichermaßen an Eltern mit und ohne Migrationshintergrund. Sie nimmt Eltern mit ihren erzieherischen und persönlichen Kompetenzen wahr, stärkt und erweitert die natürliche elterliche Rolle zum Wohle des Kindes und zielt auf gemeinsame Verantwortung ab. Interkulturell sensibel können wir unsere pädagogische Praxis in der Kooperation mit Eltern durch interessante Methoden für Gruppen und in Projekten bereichern.

Die Fortbildung nimmt in einer kreativen Mischung diese Themen auf und hofft auf konkrete Verwendung der Elemente in Ihrer Praxis.

Termin	24.01.2017 09.00 – 16.00 Uhr
Ort	Haus Landeskirchliche Dienste, Graf-Recke-Str. 209, 40237 Düsseldorf
Leitung	Dr. Carolin Ulbricht
Referentin	Elke Schlösser (<i>Diplom Sozialarbeiterin, Fach- und Kinderbuchautorin, freiberufliche Referentin</i>)
Kosten	EUR 50,--
Kurs	17.01
Information und Anmeldung	Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein Tel. 0211 / 36 10-220 info@eeb-nordrhein.de

„Wer nicht fragt, bekommt auch nichts“, aber wie frage ich richtig?

Fundraising in Familienbildung, Kindertagesstätte und Familienzentrum

Wer innovative Projekte, Angebote oder Veranstaltungen durchführen möchte, ist auf Fundraising angewiesen. Obwohl in Deutschland durchaus viel Geld für soziale Projekte gespendet wird, gestaltet sich die Akquise von Geld und Ressourcen zunehmend schwierig. Die verschiedenen Fördermöglichkeiten werden immer unübersichtlicher, während gleichzeitig auch die Konkurrenz härter wird. Welche Programme aus EU, Bund, Land, Kommune, etc. kommen für wen und für was in Frage? Was sind die Voraussetzungen und Erfolgsbedingungen?

Das zweitägige Fundraising-Seminar thematisiert die unterschiedlichen Formen des Fundraising: Begriff, Definitionen, Grundverständnis, Spendenmarkt, Instrumente und Formen des Fundraising, Ethik im Fundraising, Zielgruppenanalyse, Kommunikation mit Spendern und Förderanträge bei Stiftungen.

An konkreten Beispielen wird alles neu Gelernte eingeübt, z.B. neues Außengelände, Spielgeräte, zweite Spielebene, neue Küche, neues Inventar für eine soziale Einrichtung. Anhand von gelungenen Beispielen werden „Strickmuster“ erkannt. Viele praktische Übungen ermutigen, unterschiedlichen Formen des Fundraising auszuprobieren und eigene Projekte zu realisieren.

Termin	22./23.03.2017 09.00 – 16.00 Uhr
Ort	Haus Landeskirchliche Dienste, Graf-Recke-Str. 209, 40237 Düsseldorf
Leitung	Dr. Carolin Ulbricht
Referentin	Sieglinde Ruf (<i>Ev. Kirche im Rheinland, selbständige Fundraiserin, Coach, Organisationsentwicklerin</i>)
Kosten	EUR 25,--
Kurs	17.02
Information und Anmeldung	Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein Tel. 0211 / 36 10-220 info@eeb-nordrhein.de

Väter in der Familienbildung – Bildung ist auch Männersache!

Männer sind nicht die Hauptnutzer von Angeboten der Familienbildung. Warum eigentlich? Denn Familienbildung ist ein Türöffner, z. B. für Väter, die Lust haben Angebote mit ihren Kindern wahrzunehmen. Diese Fortbildung richtet sich an Männer, die spezielle Angebote für Väter mit anbieten wollen.

Die Fortbildung nimmt in drei Modulen (ca. 30 Stunden) vor allem die Arbeit mit Vätern und Babys in den Blick. Zwischen den beiden Theorietagen findet eine Hospitation der Teilnehmenden in einer Vater-/Eltern-Kind-Gruppe statt. Der Einsatzort wird von den Teilnehmenden selbst gesucht.

Termine	Modul 1 31.03.2017 10.00 – 16.00 Uhr Modul 2 Hospitation einer Vater-/Eltern-Kind-Gruppe Modul 3 19.05.2017 10.00 – 16.00 Uhr
Ort	Haus Landeskirchliche Dienste Graf-Recke-Straße 209, 40237 Düsseldorf
Leitung	Dietmar Fleischer (<i>Leiter Familienbildungsstätte und Referent der Männerarbeit der EKIR</i>)
Referentin	Barbara Fleischer (<i>Psychotherapeutin HPG und Elterntainerin</i>)
Kosten	EUR 30,--
Information und Anmeldung	Männerarbeit der Ev. Kirche im Rheinland Tel. 0211 / 36 10-210, maennerarbeit@ekir.de

Wenn euch eure Kinder fragen (2 Mose 12,26)

Großväter lesen in Kindertagesstätten

Kinder sind heute einer Flut von medialen Einflüssen ausgesetzt. Schon Vorschulkinder haben ein Handy und einen Facebook-Account, schon Kindergartenkinder benutzen Computer. Irgendwie geht alles viel schneller als früher. Die Zeiten von Bilderbüchern und behaglichen Vorlesestunden sind aber zum Glück noch nicht vorbei. In der Familie und in Kindertagesstätten gibt es diese Rituale noch. Mit dem neuen Angebot möchten wir einen weiteren Aspekt hinzufügen. Großväter lesen biblische Geschichten, die manchmal etwas in Vergessenheit geraten. Um Großväter (und alle anderen Männer) fit für das Vorleseprojekt in Kindertagesstätten oder Stadtteilbüchereien zu machen, laden wir herzlich zum Seminartag ein!

Programm

- Input zum Thema Vorlesen
- Kontakt zu Kindertagesstätten! Wie kann das gehen?
- Vorstellung der Buchkisten

Termin	21.04.2017 09.30 – 16.00 Uhr
Ort	Haus Landeskirchliche Dienste Graf-Recke-Straße 209, 40237 Düsseldorf
Leitung	Dietmar Fleischer (<i>Referent der Männerarbeit der EKIR</i>)
Referent	Cnut Fritz
Kosten	EUR 20,--
Information und Anmeldung	Männerarbeit der Ev. Kirche im Rheinland Tel. 0211 / 36 10-210, maennerarbeit@ekir.de

Gartenpädagogik In der Schöpfung zu Hause sein

Qualifizierung für Erzieherinnen und Erzieher sowie pädagogische Fachkräfte zum/zur Gartenpädagogen/in

Kinder brauchen Wasser, Dreck, Gebüsch und Spielraum. Ein Garten als geschützter Raum spricht die Sinne an. Er kann nicht nur gesehen werden, sondern auch gehört, gefühlt, gerochen und geschmeckt werden. Kinder können erste Naturerfahrungen machen. Sie erleben, wie aus einem winzigen Samenkorn eine wunderbare Blume, ein würziges Kraut oder eine saftige Tomate wächst. Sie erfahren unmittelbar, wie viel Pflege, Verantwortung und Arbeit, aber auch Spaß und Genuss damit verbunden ist. Aktives gemeinsames Tun im Garten bietet die Möglichkeit eigene Stärken zu entdecken, Motorik und Handlungsfähigkeit zu schulen, aber auch Experimentierfreude und Abenteuerlust zu zulassen.

In der Fortbildung erhalten Sie das Handwerkszeug, einen Nutzgarten für Kinder in Ihrer Kita/OGS oder Ihrem Jugendheim zu planen, anzulegen und mit den Kindern zu betreuen. Ganz kleinschrittig und praxisnah erfahren Sie alles Notwendige über das Gärtnern.

Inhalte:

- Allgemeine Organisation
- Bodenaufbau und -verbesserung
- Anlage planen und anlegen
- Gemüse, Obst und Blumen kennen, anbauen und verarbeiten
- „Abenteuer“ Garten: Matschecke, Feuerstelle
- Nützlinge / Schädlinge
- Altes Wissen / Gartenfeste
- Der Garten im Jahresverlauf
- Lieder, Geschichten und Spiele

Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

Termine	26.04.2017 17.05.2017 21.06.2017 12.07.2017 30.08.2017 20.09.2017 18.10.2017 15.11.2017 13.12.2017 jeweils 14.00 – 18.00 Uhr
Ort	Bürgerhaus Ost Nörvenicher Str. 7–9, 52351 Düren
Leitung	Doris Unsleber
Referentinnen	Doris Breuer (<i>Garten- und Waldpädagogin</i>) Doris Unsleber (<i>Dipl.-Biologin und Gärtnerin</i>)
Kosten	EUR 150,- für Materialien und Verpflegung
Information und Anmeldung	Ev. Familien- und Erwachsenenbildung Wilhelm-Wester-Weg 1, 52349 Düren Tel. 02421 / 18 81 70 www.bildung-bewegt-dueren.de

Die Nacht des Feuers

Ritual am Übergang vom Jungen zum Mann, für Jungen ab 13 Jahren mit ihren Vätern, Großvätern, Paten oder Mentoren

Wenn Jungen vom Jugendlichen zum Mann heranwachsen und beginnen, ihren eigenen Weg ins Leben zu gehen, ist dies ein guter Grund, sie symbolisch aus der Kindheit zu entlassen, den Übergang mit kraftvollen Ritualen zu unterstützen und die Jungen als junge Männer willkommen zu heißen.

Die „Nacht des Feuers“ ist ein Erfahrungsraum, in dem sich für die Jungen und die Älteren gemeinsam Erlebtes verdichtet. Sie wird als Ritualkreislauf gestaltet: sich vergewissern, loslassen, Kräfte erproben, Weisheit gewinnen, das Leben feiern. Das Märchen vom Eisenhans bildet den roten Faden, die wunderschöne Landschaft im Siegerland dient als Rahmen. Die meiste Zeit werden wir in der Natur verbringen. Bisweilen wird jeder für sich allein sein, dann wieder unterstützen die Älteren die Jungen bei ihren Aufgaben. Zum Schluss werden wir alle gemeinsam am Feuer feiern. Untergebracht sind wir in einer einfachen Waldhütte.

Termin	09.06.2017 16.00 Uhr bis 11.06.2017 14.00 Uhr
Ort	Haus Marienberge Elkhausen (Siegerland)
Leitung	Jürgen Haas (<i>Referent Männerarbeit EKVV</i>) Dietmar Fleischer (<i>Referent Männerarbeit EKIR</i>)
Kosten	EUR 120,--
Information und Anmeldung	Männerarbeit der Ev. Kirche im Rheinland Tel. 0211/36 10-210, maennerarbeit@ekir.de

Waldpädagogik In der Schöpfung zu Hause sein

Qualifizierung für Erzieherinnen und Erzieher und pädagogische Fachkräfte zum/zur Waldgruppenleiter/in

Ungehemmt im Lehm matschen, im Laub stöbern, über Stock und Stein springen, Erde riechen und Natur entdecken, neugierig werden, genau hinsehen, mehr wissen: In der Schöpfung zu Hause sein – sie beachten und achten, genießen und lieben. In einer medialen Welt wird diese unmittelbare Erfahrung zunehmend wichtig. Die Fortbildung gliedert sich in einen Theorieteil Freitag nachmittags und einen ganztägigen Praxistag samstags im Burgauer Wald.

Inhalte:

- Natur- und Mitweltpädagogik
- Jahreszeiten und Feste im Wald erleben
- die Natur als Lehrmeisterin
- Naturkunde
- Gefahren im Wald und Abschätzung
- Organisation und Ablauf von Waldtagen
- Zugänge mit allen Sinnen
- kreative und schöpferische Methoden
- Selbsterfahrung, Spielanregungen und Lieder

Der Kurs umfasst 4 Wochenenden, die jeweils die bevorstehende Jahreszeit vorbereiten. Er befähigt die Teilnehmer/innen mit Eltern-Kind-Gruppen ab 18 Monaten und Kindergruppen bis etwa 7 Jahren selbstständig Walddage zu planen, zu organisieren, durchzuführen und zu evaluieren. Er macht Mut und Lust, die eigene Fantasie spielen zu lassen und sich Wissen auf vielfältige Art anzueignen, um Kindern die Natur nahe zu bringen. Innerhalb der Fortbildung werden Sie ein Praxisprojekt selbstständig planen, durchführen und evaluieren. Außerdem erstellen Sie ein „Baumbuch“, größtenteils während der Walddage. →

Termine	Herbst: 08./09.09.2017 Winter: 17./18.11.2017 Frühling: 20./21.04.2018 Sommer: 29./30.06.2018 freitags 16.00 – 20.00 Uhr samstags 10.00 – 17.00 Uhr
Ort	Haus der Evangelischen Gemeinde Wilhelm-Wester-Weg 1, 52349 Düren
Leitung	Doris Unsleber
Referentinnen	Bianca Janssen (<i>Ergotherapeutin und Sonderpädagogin</i>) Doris Unsleber (<i>Dipl.-Biologin und Gärtnerin</i>)
Kosten	EUR 220,- inkl. Materialien und Verpflegung an den Freitagen
Information und Anmeldung	Ev. Gemeinde zu Düren Doris Unsleber Tel. 02421 / 188-120 doris.unsleber@evangelische-gemeinde-dueren.de

OliWe – OnLine in der Weiterbildung

Digitale Bildung ist in aller Munde, Fremdsprachen-Apps erfreuen sich großer Beliebtheit, und in Klassenräumen steigt die Anzahl der digitalen Geräte. Digitalisierung verändert den Alltag, auch den Lernalltag. Aber: Was genau wird durch Digitalisierung anders? Wie funktioniert Lernen im virtuellen Raum?

Diesen Fragen gehen wir in Form eines Online-Seminars auf die Spur und erfahren so „learning by doing“, wo die Chancen und Herausforderungen des digitalen Lernens liegen.

Wie funktioniert Online-Lernen und welche Möglichkeiten bietet Online-Lernen für die Weiterbildung? Wie funktioniert Kommunikation im virtuellen Raum? Wie lässt sich Gruppendynamik virtuell steuern? Wie kann ich zu kooperativem Lernen motivieren? Durch das Erleben eines moderierten Online-Seminars, das von Tutorinnen und Tutoren begleitet wird, können die Teilnehmenden Rückschlüsse für die Konzeption eigener Online-Seminare gewinnen, die zur praktischen Entwicklung eigener Online-Module führen.

Das Online-Seminar ist wöchentlich getaktet und beinhaltet

- Seminarinfos zum Eigenstudium,
- kommunikative und kooperative Elemente,
- kollegiales Feedback,
- Lernpartnerschaften und
- Lernbegleitung.

→

Zielgruppe	Pädagogische Mitarbeitende, Kursleitende, Weiterbildner/innen, Familienbildner/innen Max. 20 Teilnehmende
Termin	22.02. – 03.04.2017
Leitung	Dr. Carolin Ulbricht (<i>MEd, Theologin, Studienleiterin eeb Nordrhein</i>)
Referent	Frank Wessel (<i>Pfarrer, Dipl. Theol., Schulreferent für die Kirchenkreise Düsseldorf-Mettmann und Niederberg, Systemischer Berater, Experte für neue Lerntechnologien, Wirtschaftsmediator i.A.</i>) und mehrere Tutorinnen und Tutoren
Kosten	EUR 30,--
Kurs	17.03
Information und Anmeldung	Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein Tel. 0211 / 36 10-220 info@eeb-nordrhein.de

Nach der schriftlichen Anmeldung erhalten Sie vor Kursbeginn Ihre Zugangsdaten zur Moodle-Plattform per E-Mail.

Wie Worte wirken – Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg

Sie finden sich unerwartet in einer brenzigen Gesprächssituation wieder? Das Gespräch mit dem Partner, der Freundin oder dem Kollegen, das gerade noch so gut zu verlaufen schien, eskaliert plötzlich, und Sie wissen gar nicht, wie das passieren konnte? Wie wirken Worte eigentlich auf uns und auf unser Gegenüber? In diesem zweitägigen Seminar lernen Sie auf Basis des Modells der „Gewaltfreien Kommunikation“, wie Sie auch in schwierigen Situationen gelassen bleiben können. Sie erleben, wie Sie sich in vier Schritten klar und effektiv ausdrücken können und dabei gleichzeitig offen für Ihren Gesprächspartner bleiben. Sie lernen, welche Kraft in Empathie verborgen liegt und wie Sie mit ihrer Hilfe dem Anderen achtsam begegnen können. Nach diesem Seminar wissen Sie, wie Sie Konflikte vermeiden und ihnen begegnen und dabei gleichzeitig die Beziehung stärken können.

Termine	10. – 11.03.2017 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr
Ort	Ev. Gemeindezentrum Moers-Hülsdonk, Schwanenring 5, 47441 Moers
Leitung	Hinrich Kley-Olsen
Referentin	Melanie Bieber (<i>Führungskraft, anerkannte Trainerin beim Fachverband Gewaltfreie Kommunikation e. V.</i>)
Kosten	EUR 130,--
Information und Anmeldung	Neues Ev. Forum im Kirchenkreis Moers Tel. 02841 / 100-135 neuesevforum@kirche-moers.de

Gewaltfreie Kommunikation vertiefen – Ärger konstruktiv nutzen

Kennen Sie auch Situationen, in denen Sie sich ärgern und am liebsten Ihrem Gegenüber einmal richtig die Meinung sagen wollen? Gleichzeitig haben Sie vielleicht Sorge, wie sich das auf das weitere Miteinander auswirkt, und schlucken Ihren Ärger dann einfach runter?

Mit Hilfe der „Gewaltfreien Kommunikation“ gibt es Möglichkeiten, unseren Ärger konstruktiv zu nutzen. In diesem Seminar lernen Sie, zwischen Auslöser und Ursache Ihres Ärgers zu unterscheiden und Ihre unerfüllten Bedürfnisse aufzuspüren. Somit gelangen Sie zu neuer Handlungsfähigkeit und können sich auf eine Art und Weise Luft machen, die Konflikte vermeidet und das Miteinander fördert.

Termin	13.05.2017 10.00 – 17.00 Uhr
Ort	Ev. Gemeindezentrum Moers-Hülsdonk, Schwanenring 5, 47441 Moers
Leitung	Hinrich Kley-Olsen
Referentin	Melanie Bieber (<i>Führungskraft, anerkannte Trainerin beim Fachverband Gewaltfreie Kommunikation e. V.</i>)
Kosten	EUR 75,--
Information und Anmeldung	Neues Ev. Forum im Kirchenkreis Moers Tel. 02841 / 100-135 neuesevforum@kirche-moers.de

GFK im Job – Wertschätzende Kommunikation am Arbeitsplatz

Im beruflichen Umfeld gefährden zwischenmenschliche Spannungen oft gemeinsame Projekte und Ziele. Obgleich die aktuellen Tätigkeiten im grünen Bereich zu sein scheinen, gestalten sich Projektmeetings, bilaterale Besprechungen und Zuarbeiten mitunter zäh und mühsam. Kommunikation und Informationsaustausch werden mitunter als sehr energieintensiv empfunden.

Hier kann die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) Sie unterstützen, auch in angespannten Situationen klar und aufrichtig zu kommunizieren. Starke Gefühle wie Aggression, Enttäuschung oder Ärger können mithilfe der GFK erkannt und konstruktiv genutzt werden.

In diesem zweitägigen Einführungsseminar lernen Sie alternative Kommunikationsformen kennen, mit deren Hilfe Sie Konflikten vorbeugen können auch in schwierigen Situationen in einer wertschätzenden und konstruktiven Haltung zu bleiben; alte Verhaltensmuster zu überdenken, die Ursachen von Konflikten zu ergreifen und in konstruktive Impulse umwandeln; in schwierigen Situationen gelassen zu bleiben und zu einer WinWin-Lösung beizutragen

Auszug aus dem Inhalt des Seminars:

- Grundannahmen und Haltung der GFK
- Wertfrei beobachten und kommunizieren
- Auslöser und Ursache unterscheiden
- Selbstklärung / Selbstwirksamkeit
- Beziehungspflege



Neben dem theoretischen Anteil gehören Einzel- und Gruppenübungen zum Umfang dieses Kurses. Hierdurch können Sie anhand praktischer Übungen direkt erleben, wie sich diese etwas andere Art der Kommunikation auf Sie selbst und Ihr Gegenüber auswirken kann. Dieses zweitägige Einführungsseminar ist gleichermaßen geeignet für Führungskräfte und Mitarbeiter. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Termin	23.06.2017 und 24.06.2017 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr
Ort	Ev. Gemeindezentrum Moers-Hülsdonk, Schwanenring 5, 47441 Moers
Leitung	Hinrich Kley-Olsen
Referentin	Dirk Bieber (<i>Trainer für Gewaltfreie Kommunikation in Unternehmen und Organisationen</i>)
Kosten	EUR 130,--
Information und Anmeldung	Neues Ev. Forum im Kirchenkreis Moers Tel. 02841 / 100-135 neuesevforum@kirche-moers.de

In Kooperation mit „Laboratorium“ – Evangelisches Zentrum für Arbeit, Bildung und betriebliche Seelsorge

Coaching mit System und Gestalt

Weiterbildung zum/r Coach

Coaching ist Begleitung, Reflexion und Unterstützung im beruflichen Alltag durch eine darin erfahrene Beratungsfachkraft. Die berufliche Rolle, das persönliche Erleben und das Verarbeiten finden ebenso Raum, wie das fachliche Handeln und Entwickeln im Kontext der Organisation. Da in solchen Zusammenhängen existenzielle Themen in den Vordergrund kommen und berührt werden, finden sie in diesem Coachingkonzept Raum und Betrachtung. In der Zielsetzung dieser Weiterbildung ist Coaching ein professionelles Begleitangebot zur Stabilisierung und Qualifizierung beruflichen Handelns, in sozialen Systemen von Gesellschaft, Kirche und Diakonie. Ein besonderer Schwerpunkt wird in dieser Fortbildung auf Coaching im Quartier liegen.

Bitte fordern Sie einen ausführlichen Prospekt an.

Zielgruppe

- Mitarbeitende im Haupt- und Nebenamt
- Mitarbeitende in sozialen und diakonischen Einrichtungen
- Leitungs- und Beratungsfachkräfte
- Lehrerinnen/Lehrer
- Mitarbeitende in der Erwachsenenbildung
- Leiterinnen/Leiter von Einrichtungen der Diakonie
- Pfarrerinnen/Pfarrer



Umfang und Zertifizierung

- 20 Weiterbildungstage im Verlauf von ca. zwei Jahren mit insgesamt 200 Unterrichtsstunden in sechs Kursabschnitten
- 8 Kontroll-Coaching-Tage in einer Regionalgruppe
- Durchführung von 15 Coaching-Einheiten à 90 Minuten im eigenen oder im fremden Praxisfeld
- 10 Einheiten à 90 Min. Teilnahme am externen Lehrcoaching. Die Honorare für diese Einheiten sind mit dem Lehrcoach zu vereinbaren und abzurechnen
- Konzeptarbeit zum Abschluss der Weiterbildung
- Präsentation eines Coachingschwerpunktes im Abschlusskolloquium
- *Fehlzeiten:* Kurstage und Kollegialgruppen: max. 10 %; selbst erteiltes Coaching (Präsenzcoaching): keine; Lehrcoaching: keine; Fehlzeiten für Lehr- und Präsenzcoaching sowie die Abschlussarbeit können bis max. 12 Monate nach Abschluss der Weiterbildung nachgereicht werden.

Schnuppertag 03.07.2017 | 15.00 – 19.00 Uhr

Termine **Grundstufe:** 09. – 11.10.2017 | 19. – 22.02.2018 | 25. – 27.06.2018
Aufbaustufe: 24. – 26.10.2018 | 04. – 07.02.2019 | 24. – 26.06.2019
 jeweils 10.00 – 18.00 Uhr

Ort Ev. Tagungszentrum Hasensprungmühle
 Hasensprung 7, 42799 Leichlingen

Leitung Heinrich Fallner (*Diakon, Mastercoach – DGfC; Lehrsupervisor – DGsv; Lehrbibliodramaleiter – GfB; Lehrtrainer für Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung*)
 Elke Vowinkel (*Dipl. Sozialpädagogin; Gestalttherapeutin; Mastercoach – DGfC; Lehrcoach; Supervisorin – DGsv*)

Kosten EUR 2690,- (Kursgebühren)
 zzgl. Kosten für das Lehrcoaching
 EUR 1150,- (EZ, Frühstück und Abendessen)
 Berechtigte können einen Bildungsscheck NRW beantragen (siehe Seite 8/9).

Kurs 17.04

Information und Anmeldung Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein
 Tel. 0211 / 36 10-221,
 info@eeb-nordrhein.de

Für diesen Kurs gelten besondere Geschäftsbedingungen.

Bildungsurlaub nach dem AWbG des Landes NRW kann beantragt werden.

Weiterbildung zum/r Mastercoach

Das »Meisterstück«: Das eigene Coachingprojekt. In dieser Qualifizierung wird ein konkretes prozessberaterisches Meisterstück entwickelt. Es besteht in der Gestaltung eines eigenen Coachingprojektes, das fünf wesentliche Elemente enthält. Daraus ergeben sich fünf Kriterien, nach denen es begleitet, beschrieben und ausgewertet wird:

- Selbstkontakt – die Haltung des Coach
- Kontakt zum Klientensystem – der Coach in der Interaktion
- Auftragsklärung – was will und braucht das Klientensystem?
- Auftragserfüllung – Ziele erreichen, Probleme bearbeiten, Qualität sichern
- Evaluation – wesentliche Prozesselemente, die vom Klientensystem positiv bewertet werden

Das angestrebte Konzept beinhaltet handwerkliche Aspekte und Ansätze zur Prozessgestaltung.

Die Weiterbildung schließt an die Basisqualifizierung zum Coaching nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Coaching (DGfC) an. Sie ist prinzipiell offen für alle Berufsgruppen, sie wendet sich insbesondere an Berater/innen, die Coaching zu einem festen Bestandteil ihrer beruflichen Praxis gemacht haben und dies als Master-Coach (DGfC) ausweisen wollen.

Für das Abschlusszertifikat sind folgende zusätzliche Leistungen zu erbringen:

- kollegiale Lerngruppen im Umfang von 48 UE (von den Teilnehmern selbst zu organisieren)
- eigene Coaching-Praxis im Umfang von 20 Coaching-Einheiten à 90 Minuten
- Lehrcoaching außerhalb der Kursleitung im Umfang von 10 Coaching-Einheiten à 90 Minuten
- eigenes Coaching-„Meisterstück“ mit Präsentation im Kurs

Bitte fordern Sie einen ausführlichen Prospekt an.

Die Weiterbildung ist zertifiziert nach den Standards der DGfC; Mitglieder erhalten nach erfolgreichem Abschluss die Berechtigung, die Bezeichnung „Master-Coach DGfC“ zu führen.

Termine 04.07. – 06.07.2017 | 29.11. – 01.12.2017
16.04. – 18.04.2018 | 02.07. – 04.07.2018
25.02. – 27.02.2019 | jeweils 10.00 – 18.00 Uhr

Ort Das erste Modul wird in Düsseldorf, die anderen Module in Leichlingen durchgeführt. Ev. Tagungszentrum Hasensprungmühle Hasensprung 7, 42799 Leichlingen

Leitung Heinrich Fallner (*Diakon, Mastercoach – DGfC; Lehrsupervisor – DGSv; Lehrbibliodramaleiter – GfB; Lehrtrainer für Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung*)
Elke Vowinkel (*Dipl. Sozialpädagogin; Gestalttherapeutin; Mastercoach – DGfC; Lehrcoach; Supervisorin – DGSv*)

Kosten EUR 1967,- (Kursgebühren)
EUR 840,- (EZ, Frühstück und Abendessen)
zzgl. Kosten für 10 Lehrcoaching-Einheiten
Berechtigte können einen Bildungsscheck NRW beantragen (siehe Seite 8/9).

Kurs 17.05

Information und Anmeldung Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein
Gerrit Heetderks, Tel. 0211/36 10-221,
info@eeb-nordrhein.de

Der Kurs findet mit mindestens 12 Teilnehmenden statt. Für diesen Kurs gelten besondere Geschäftsbedingungen. Bildungsurlaub nach dem AWbG des Landes NRW kann beantragt werden.

Die AfD – rechtskonservative Volkspartei oder völkische Bewegungspartei?

Die Zukunft der AfD hängt davon ab, ob sie sich zu einer rechtskonservativen Volkspartei oder einer völkischen Bewegungspartei entwickelt. Helmut Kellershohn, Mitarbeiter im Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung, referiert über die Perspektiven der AfD.

Termin	26.01.2017 19.00 – 20.30 Uhr
Ort	Ev. Gemeindezentrum Moers-Hülsdonk, Schwanenring 5, 47441 Moers
Leitung	Hinrich Kley-Olsen
Referent	Helmut Kellershohn (<i>Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung</i>)
Kosten	kostenfrei
Information und Anmeldung	Neues Ev. Forum im Kirchenkreis Moers Seminarstr. 8, 47441 Moers Tel. 02841 / 100-135 neuesevforum@kirche-moers.de

In Kooperation mit „Laboratorium“ – Evangelisches Zentrum für Arbeit, Bildung und betriebliche Seelsorge und „Erinnern für die Zukunft e.V.“

Kann das mal einer erklären: Der Preis für die Milch

Im April 2015 lief eine Vereinbarung in der Europäischen Union zur Milchquote aus. Seitdem sind die Preise für die Verbraucher deutlich gefallen und steigen erst langsam wieder. Die Milchbauern stehen unter Druck. Hochleistungskühe und Großställe liefern eine deutliche Überproduktion, die großen Handelsketten drücken massiv die Preise. Etliche Landwirte mussten angesichts der niedrigen Preise trotz staatlicher Hilfen ihren Betrieb aufgeben. Wie lässt sich eine tierfreundliche und für die Landwirte auskömmliche und ihre Arbeit wertschätzende Milchproduktion realisieren?

Termin	06.02.2017 20 Uhr
Ort	Kleve
Leitung	Dieter Zisenis
Referenten	Frank Waskow (<i>Verbraucherzentrale NRW</i>) Dr. Franz-Josef Stork (<i>Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Riswick</i>) Theo Sonderfeld (<i>Landwirt</i>) Josef Peters (<i>Kreisvorsitzender, Kreisbauernschaft Kleve</i>)
Information und Anmeldung	KDA Duisburg-Niederrhein Am Burgacker 14 – 16, 47051 Duisburg Tel. 0203 / 2951-31 70 kda@kirche-duisburg.de

Abschiebungen am Düsseldorfer Flughafen

Vortrag und Gespräch

Täglich verlassen Menschen, deren Asylantrag abgelehnt wurde, Deutschland unfreiwillig: Sie werden mit dem Flugzeug in ihr Herkunftsland zurückgebracht. Dies soll möglichst unauffällig geschehen – ohne dass andere Flugreisende gestört werden. Doch für die Menschen, die abgeschoben werden, ist es das Ende ihrer Hoffnung auf ein Leben in Deutschland. Viele sind verzweifelt und traurig.

Die Abschiebebeobachterin am Düsseldorfer Flughafen, Dalia Höhne, spendet Trost, gibt Kontaktdaten von Hilfsorganisationen weiter und schaut dem Bundesgrenzschutz zu, dass alles nach Recht und Gesetz abläuft. Für alle Beteiligten ist eine Abschiebung eine emotional belastende Situation. Frau Höhne berichtet von ihren Aufgaben und Erfahrungen.

Termin	09.02.2017 18.00 – 20.15 Uhr
Ort	Ev. Gemeindezentrum Moers-Hülsdonk, Schwanenring 5, 47441 Moers
Leitung	Karin Menzel
Referent	Dalia Höhne (<i>Abschiebebeobachterin Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe</i>)
Kosten	kostenfrei
Information und Anmeldung	Neues Ev. Forum im Kirchenkreis Moers Seminarstr. 8, 47441 Moers Tel. 02841 / 100-135 neuesevforum@kirche-moers.de

Stammtischparolen gegen muslimische Flüchtlinge

Analysen, Fakten, Strategien gegen Populismus

An Stammtischen lässt sich die alltägliche Befindlichkeit von Menschen gut erkennen. Sie transportieren Wahrnehmungen, Vorurteile und Ressentiments, häufig aber auch Hilfslosigkeit, wie mit gesellschaftlichen Entwicklungen umgegangen werden soll. Anhand ausgewählter Parolen gegen muslimische Flüchtlinge sollen Daten und Argumente die Grundlage für eine fundierte Meinungsbildung abgeben.

Gemeinsam mit dem Evangelischen Schulreferat Düsseldorf

Termin	15.02.2017 16.30 – 18.45 Uhr
Ort	Haus der Kirche, Bastionstraße 6, 40213 Düsseldorf
Leitung	Dr. Uwe Gerrens, Dr. Bruno Schmidt-Späing
Referent	Dr. Klaus Spenlen (<i>Erziehungs- und Sozialwissenschaftler, Düsseldorf</i>)
Kosten	EUR 7,--
Information und Anmeldung	Ev. Stadtakademie Düsseldorf Tel. 0211 / 9 57 57-746 Keine Anmeldung notwendig / Abendkasse

Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für Wirtschaft und Gesellschaft

Auf europäischer wie auf Bundes- und Landesebene zählt die Digitalisierung zu den zentralen politischen Themen. Durch verschiedene Initiativen sollen der Wirtschaft verlässliche Rahmenbedingungen für Investitionen, aber auch Schutz vor den negativen Folgen unkontrollierter Entwicklungen der Digital Economy gegeben werden. Die Unternehmer, insbesondere der Mittelstand, wollen konkrete Ergebnisse und Lösungen. Gleichzeitig sorgen sich die Arbeitnehmer um die Auswirkungen der Digitalisierung auf ihre Arbeitsplätze.

Veranstalter/Kooperationspartner: EUROPE DIRECT – EU-Bürger-service der Stadt Duisburg; Laboratorium – Kirchlicher Dienst der Arbeitswelt Duisburg – Niederrhein; Niederrheinische IHK Duisburg, Wesel, Kleve zu Duisburg; Zukunft durch Industrie e.V.

Termin	21.02.2017 17.00 – 20.00 Uhr
Ort	Duisburg
Leitung	Jürgen Widera
Referenten	Prof. Dr. Gerhard Bosch (<i>Fachbereich Arbeits- und Wirtschaftssoziologie, Universität Duisburg-Essen</i>) Prof. Dr. Torsten Meireis (<i>HU Berlin</i>) angefragt Jens Geier (<i>MdEP</i>) angefragt
Information und Anmeldung	KDA Duisburg-Niederrhein Am Burgacker 14 – 16, 47051 Duisburg Tel. 0203 / 2951-31 70 kda@kirche-duisburg.de

Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen in Sprachkursen

Fortbildung für Integrationskurs-Dozenten/innen

Viele Flüchtlinge haben in ihrer Heimat oder auf der Flucht Erfahrungen mit Gewalt gemacht. Daraus können sich Probleme im Affektverhalten, bei der Konzentration oder im sozialen Bereich entwickeln. Dies wirkt sich auch auf das Lernen im Sprachkurs aus. Die Dozentinnen und Dozenten in (Integrations-)Sprachkursen müssen auf diese Herausforderungen reagieren.

Die Fortbildung sensibilisiert für den Umgang mit traumatisierten Kursteilnehmende. Was ist ein Trauma? Wie können Traumafolgen erkannt werden? Wie kann der Unterricht traumasensibel durchgeführt werden?

Termin	11. und 12.03.2017 jeweils 10.00 – 15.45 Uhr
Ort	Rudolf-Schloer-Stift (Seminarraum) Kranichstr. 1, 47441 Moers
Leitung	Karin Menzel
Referent	Felicitas Neumann (<i>Ärztin, Tanztherapeutin i. A.</i>)
Kosten	EUR 120,- inkl. Verpflegung Integrationskursdozenten/innen können sich die Gebühr vom BAMF erstatten lassen.
Information und Anmeldung	Neues Ev. Forum im Kirchenkreis Moers Tel. 02841 / 100-135 neuesevforum@kirche-moers.de

Muslime und Islam differenziert betrachten

Nicht erst seit den großen Flüchtlingsbewegungen der letzten Monate wird in der deutschen Öffentlichkeit eine von viel Unkenntnis geprägte, häufig unsachliche oder sogar hysterische Diskussion zum Islam geführt. Vor allem seit den Anschlägen vom 11. September 2001 in den USA beherrschen Vorurteile gegenüber Muslimen die Auseinandersetzung. Mit der steigenden Zahl von Geflüchteten wird nun eine Islamisierung Deutschlands heraufbeschworen. Dringend notwendig sind eine Versachlichung der Diskussion, ein differenzierter Blick auf den Islam und seine unterschiedlichen Strömungen und ein Dialog mit muslimischen Verbänden, Moscheevereinen im Stadtteil, muslimischen Theologinnen und Theologen.

Termin	16.03.2017 18.30 Uhr
Ort	Duisburg
Leitung	Dieter Zisenis
Referenten	Thorsten Gerald Schneiders (<i>Islam- und Politikwissenschaftler</i>) Kirchenrat Rafael Nikodemus (<i>Evangelische Kirche im Rheinland</i>)
Information und Anmeldung	KDA Duisburg-Niederrhein Am Burgacker 14 – 16, 47051 Duisburg Tel. 0203 / 2951-31 70 kda@kirche-duisburg.de

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

„Die Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg“, „Asylanten sind Sozialschmarotzer“, „Wer Arbeit will, der findet auch welche“, „Ausländer sind kriminell“.

Stammtischparolen kommen meistens unerwartet; man fühlt sich überrumpelt, will reagieren, aber es fällt nichts Passendes ein. Was kann man sagen, was tun? Was steckt hinter diesen Parolen? Wo kommen sie her? Welches Weltbild wird mit ihnen transportiert? Haben sie eine Nähe zum Rechtsextremismus? Welche Argumente, Fakten und Informationen können den populistischen Parolen und Sprüchen entgegen gesetzt werden?

Das Training ist ein vielfach erprobtes, bekanntes Training gegen Populismus, Diskriminierung und Pauschalverunglimpfung.

Termin	25.03.2017 10.00 – 16.00 Uhr
Ort	Regenbogenhaus Beethovenstr. 18 a, 47226 Duisburg
Leitung	Karin Menzel
Referentin	Doris Sandbrink (<i>Dipl. Pädagogin</i>)
Kosten	kostenfrei
Information und Anmeldung	Neues Ev. Forum im Kirchenkreis Moers Tel. 02841 / 100-135 neuesevforum@kirche-moers.de

Juristische Fortbildung

In sozialen Institutionen spielt das Sozialrecht eine wichtige Rolle, vor allem Fragen nach Bedarfsermittlung, Grundsicherung, Wohn- und Heizkosten, Unterhaltsansprüche und Ähnlichem begegnen uns häufig. Sowohl die Grundsicherung für Arbeitssuchende als auch die Sozialhilfe ist in das Sozialgesetzbuch eingegliedert; bereits vor über zehn Jahren, zum 01.01.2005, trat das SGB XII in Kraft. Durch die ebenfalls zum Jahresbeginn 2005 in Kraft getretene Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) veränderte sich auch der Kreis der nach SGB XII anspruchsberechtigten Personen.

Das SGB II ist seitdem mehr als nur ein Weiteres unter den Sozialgesetzen, das die Menschen wie kein anderes Sozialgesetz zuvor mobilisiert hat. Seit Einführung sind viele Änderungen erfolgt, um das System inhaltlich neu auszurichten und zu stabilisieren. Es kann von einem neuen Grundsicherungsrecht gesprochen werden.

Die juristische Fortbildungsreihe qualifiziert Menschen, die bereits beruflich oder ehrenamtlich mit der Beratung von Bedarfsberechtigten zu tun haben. Weiterbildung ist notwendig, um Betroffene umfassend und richtig informieren zu können.

„Es ist die Pflicht der Starken, sich der Rechte der Schwachen anzunehmen. Dies liegt auch im langfristigen Interesse des Gemeinwesens und damit auch der Starken.“

(Sozialwort der beiden Kirchen, Ziffer 135)

Die Veranstaltungen dieser juristischen Fortbildungsreihe stehen allen Interessierten offen.

Termin	25.04.2017 09.30 – 16.00 Uhr Aktuelles aus SGB II und SGB XII – auch zu den Änderungen ab 01.01.2017 (Pflege-reform und SGB II-Reform)
Termin	09.05.2017 09.30 – 16.00 Uhr Aktuelles aus SGB II und SGB XII – auch zu den Änderungen ab 01.01.2017 (Pflege-reform und SGB II-Reform)
Ort	Landeskirchenamt der Ev. Kirche im Rhein-land, Hans-Böckler-Str. 7, 40476 Düsseldorf
Leitung	Dr. Carolin Ulbricht
Referent	Rainer Gilles (<i>Leiter der Rechtsstelle und Schuldner- und Insolvenzberatung des Amtes für soziale Sicherung und Integration der Stadt Düsseldorf</i>)
Kosten	EUR 70,--
Kurs	17.06
Information und Anmeldung:	Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein Tel. 0211 / 3610-220 info@eeb-nordrhein.de

Zurück in die Diktatur – Reise in das abgeschottete Nordkorea

1982 ließ Peter Keup die DDR hinter sich und mit ihr ein Leben in der Diktatur. Sein Vater entschloss sich 26 Jahre zuvor, genau in diesem jungen kommunistischen Staat leben zu wollen und zog von Essen nach Dresden. Als Peter Keup 1981 aufgrund politischer Verfolgung in das Land seiner Eltern fliehen wollte, bekam er die ganze Härte des SED-Staates zu spüren – Verhaftung, Verhöre durch das Ministerium für Staatssicherheit, Isolationshaft, Folter, Gefängnis. Freigekauft durch die Bundesrepublik Deutschland zog er 1982 nach Essen. Seit vier Jahren setzt sich Peter Keup im Rahmen eines Studiums an der Fernuniversität Hagen wissenschaftlich mit der untergegangenen DDR auseinander. Das Gefühl, in einer Diktatur zu leben, hat er verdrängt. Während einer Reise nach Nordkorea sollte sich genau dieses Gefühl wieder einstellen.

Termin	18.05.2017 18.30 – 20.00 Uhr
Ort	Ev. Gemeindezentrum Moers-Hülsdonk, Schwanenring 5, 47441 Moers
Leitung	Hinrich Kley-Olsen
Referent	Peter Keup (<i>ehem. Inhaber einer Tanzschule, Opfer und Zeitzeuge der SED-Diktatur</i>)
Kosten	kostenfrei
Information und Anmeldung	Neues Ev. Forum im Kirchenkreis Moers Tel. 02841 / 100-135 neuesevforum@kirche-moers.de

Anmeldung nicht erforderlich.

Entwicklungs-Werkstatt Wohnschule

Die Entwicklungswerkstatt Wohnschule plant und erprobt praxisnah Formate zum Einstieg in und zur Vertiefung von Themen rund um das Leben und Wohnen in Nachbarschaft, Gemeinde und Quartier. Gemeinsam mit Fachleuten aus unterschiedlichen Bereichen (Stadtentwicklung, Biografie-Arbeit, Bildung, Kunst und Kultur) werden zunächst Fragen zur persönlichen Lebens- und Wohnsituation herausgearbeitet. In einem zweiten Schritt gilt es, diese Fragen mit Hilfe kreativer Methoden gemeinsam zu erforschen, zu vertiefen und nach Antworten zu suchen. Ein besonderer Schwerpunkt wird – mit Blick auf die gesellschaftlichen Herausforderungen – auf Fragen des zukünftigen Miteinanders der Generationen, Kulturen und Milieus im Sozialraum gelegt.

Kooperationsprojekt von eeb nordrhein, Keywork e. V. Düsseldorf und Nachbarschafts-Werkstatt Golzheim

Leitung der Entwicklungs-Werkstatt Wohnschule:
Karin Nell (*Dipl. Päd. und Mitarbeiterin im Ev. Zentrum für Quartiersentwicklung*)

Von Haus zu Haus Kreative Auseinandersetzung mit der eigenen Wohnbiografie

Termin	14. 01.17 10.00 – 16.30 Uhr
Ort	Keywork-Atelier, Kunstschule Werksetzen, Bagelstr. 117, Düsseldorf-Pempelfort
Leitung	Sabine Sautter (<i>Dipl. Soz.Päd. und Lehrtrainerin für Biografie- und Ressourcenarbeit</i>)
Kosten	EUR 20,--

BürgerWerkstatt: Wohnen

Termin 22. und 23.04.2017 | 10.00 – 16.30 Uhr

Ort Keywork-Atelier, Kunstschule Werksetzen, Bagelstr. 117, Düsseldorf-Pempelfort

Leitung Künstlerisches Produktionsteam
Plöger | Winkler | Becker

Kosten kostenfrei

Von der Kunst, den Sozialraum zu erkunden
Einführung in die Spaziergangsforschung

Termin 04.05.2017 | 11.00 – 16.30 Uhr

Ort Ev. Tersteegengemeinde, Tersteegenplatz 1, Düsseldorf-Golzheim

Leitung Christiane Grabe (*Dipl. Ing., Raumplanerin, Mitarbeiterin im Ev. Zentrum für Quartiersentwicklung*)

Kosten EUR 20,--

PlatzDa! Reloaded
Kreativ-Workshop zur (Rück-)Eroberung des öffentlichen Raumes

Termin 17.06.2017 | 11.00 – 16.30 Uhr

Ort Ev. Tersteegengemeinde, Tersteegenplatz 1, Düsseldorf-Golzheim

Leitung Uscha Urbainski (*freischaffende Künstlerin*)
Karin Nell (*Dipl. Päd., Mitarbeiterin im Ev. Zentrum für Quartiersentwicklung*)

Kosten kostenfrei

Herzens-Sachen – Ein Schreibworkshop

Termin 20.05.2017 | 10.30 – 16.30 Uhr

Ort Keywork-Atelier, Kunstschule Werksetzen, Bagelstr. 117, Düsseldorf-Pempelfort

Leitung Sabine Sautter (*Dipl. Soz.Päd. und Lehrtrainerin für Biografie- und Ressourcenarbeit*)

Kosten EUR 20,--

Wohnsinnig! Vorbereitung auf das Leben und Wohnen im Alter

Termin 26.08.2017 | 11.00 – 16.30 Uhr

Ort Keywork-Atelier, Kunstschule Werksetzen, Bagelstr. 117, Düsseldorf-Pempelfort

Leitung Karin Nell (*Dipl. Päd., Mitarbeiterin im Ev. Zentrum für Quartiersentwicklung*)

Kosten EUR 20,--

Information und Anmeldung: Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein
Tel. 0211 / 3610-220, info@eeb-nordrhein.de

Weitere Informationen auf: www.eeb-nordrhein.de
und im separaten Flyer.

Innovative Konzepte der Quartiersentwicklung

Haltungen, Strategien, Methoden und Instrumente der Quartiersentwicklung – generationengerecht, inklusiv, solidarisch

Nicht nur vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der Verpflichtung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention – „Inklusion“ ist eine der wesentlichen Herausforderungen der sozialen Arbeit, Angebote und Dienstleistungen vom Quartier und den dort lebenden Menschen aus zu denken und weiterzuentwickeln.

Es geht um die aktive, gemeinschaftliche Gestaltung neuer sozialer Strukturen, aufbauend auf den Prinzipien sozialraumorientierten Arbeitens: Orientierung am Willen der Menschen, Unterstützung von Eigeninitiative und Selbsthilfe, Konzentration auf die Ressourcen der Menschen und des Sozialraumes, zielgruppen- und bereichsübergreifende Sichtweise sowie Kooperation und Koordination. Sie zielt auf ein möglichst lange selbstbestimmtes Leben und Leben in der vertrauten Umgebung, die Schließung von Versorgungslücken, der Stärkung von Selbstorganisation und die Verbesserung der Lebensqualität vor Ort ab. Dabei sollen neben den Anbietern sozialer, gesundheitlicher und kultureller Dienstleistungen möglichst viele Betroffene (Bürger/innen, Initiativen, Vereine) sowie wichtige lokale Akteure (Wohnungsbau- und Wirtschaftsunternehmen, u.a.) im Sinne des Entstehens einer „Caring Community“, einer neuen Nachbarschafts- und Sorgeskultur mit echten Teilhabe- und Teilgabelchancen einbezogen werden.

In der Fortbildung werden zugrundeliegende Konzepte und Haltungen vorgestellt und diskutiert, Strategien zur Umsetzung im eigenen beruflichen und privaten Umfeld erörtert und handhabbare Methoden und Instrumente vermittelt und erprobt.

Zielgruppen

Hauptamtlich Tätige aus der Alten- und Behindertenarbeit, aus Kommunen, der Wohnungswirtschaft, aus sozialen und kulturellen Einrichtungen, freiwillig Engagierte und Betroffene/Klienten, die das Arbeitsfeld Quartiersentwicklung/Sozialraumorientierung in ihrer Institution/an ihrem Standort (weiter)entwickeln wollen.

Termine

laufender Kurs
 23. – 25.01.2017 Block 2
 20. – 22.02.2017 Block 3
 03 – 10.2017 6 x Coaching in Kleingruppen
 13. – 15.11.2017 Block 4

Ort

Kreative Orte in verschiedenen Quartieren in und um Düsseldorf (Museen, Nachbarschaftshäuser, Ateliers, etc.)

Leitung

Gerrit Heetderks (*Dipl. Päd., Leiter eeb Nordrhein, Mastercoach DGfC*)

Referenten/innen

Christiane Grabe (*Dipl.-Ing. Raumplanerin, Coach DGfC*)
 Karin Nell (*Dipl.-Päd., Mastercoach DGfC, eeb Nordrhein*)
 und weitere Referenten/innen aus den Bereichen Stadtentwicklung, Soziale Arbeit, Bildung, Kunst und Kultur, Behindertenpädagogik, Psychologie, Sozialwissenschaft

Kosten

Kursgebühr: EUR 1360,--

Information und Anmeldung

Ev. Zentrum für Quartiersentwicklung
 Hella Hartung, Tel. 0211 / 63 98-306
 hartung@eeb-nordrhein.de

Bitte fordern Sie den ausführlichen Flyer über das eeb Nordrhein an.

Dies ist mein erster Ruhestand – ich übe noch

Der Eintritt in den Ruhestand ist ein Übergang, der ambivalent wirken kann: Einerseits befreit er von den Verpflichtungen des Berufes, andererseits entfallen Regelmäßigkeiten des Arbeitsalltags und vertraute Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen. Mancher Rentner ist nicht ganz frei von der Notwendigkeit, weiterhin Geld verdienen zu müssen. Andere würden sich gerne ehrenamtlich mit ihren Erfahrungen und Kompetenzen einbringen. Wieder andere möchten bewusst einen Schnitt machen, das „alte Leben“ hinter sich lassen und sich neu erfinden. Allen gemeinsam ist, dass sie sich auf einen neuen Lebensabschnitt einstellen müssen. Die Tagung bietet Männern vor oder nach dem Eintritt in den „Ruhestand“ die Gelegenheit, persönliche Gestaltungsmöglichkeiten für die Lebensphase nach der Erwerbstätigkeit zusammen mit anderen Menschen zu erkunden und ihre individuellen Fragen in die allgemeinen Überlegungen zu einer „Gesellschaft des langen Lebens“ einzuordnen.

Termin 1	24.02.2017 15.00 – 20.00 Uhr bis 25.02.2017 09.00 – 15.00 Uhr
Ort	Kath. Akademie „Die Wolfsburg“, Mülheim
Leitung	Jürgen Rams (<i>wissenschaftl. Referent Männerarbeit</i>)
Referent	Prof. Dr. Eckard Hammer, Reutlingen
Kosten	EUR 90,--
Information und Anmeldung	Männerarbeit der EKIR Tel. 0211 / 36 10 210

Termin 2	04.03.2017 10.00 – 16.00 Uhr
Ort	Ev. Gemeindezentrum Moers-Hülsdonk, Schwanenring 5, 47441 Moers
Leitung	Hinrich Kley-Olsen
Referent	Jürgen Rams (<i>wissenschaftl. Referent Männerarbeit</i>)
Kosten	EUR 55,--
Information und Anmeldung	Neues Ev. Forum im Kirchenkreis Moers Tel. 02841 / 100-1 35 neuesevforum@kirche-moers.de

Wohnschule (Lern-)Programme für das Wohnen und Leben im Alter

Multiplikatoren-Schulung

Die Melanchthon-Akademie in Köln und das Ev. Zentrum für Quartiersentwicklung haben in enger Zusammenarbeit das Programm „Wohnschule Köln“ entwickelt – ein Programm, das Menschen auf der Suche nach der geeigneten Wohn- und Lebensform einen Orientierungsrahmen anbietet.

Das Programm umfasst eine Vielzahl von Bausteinen, die mit Teilnehmenden erprobt und weiterentwickelt wurden (z. B. Erfahrungswissen für Initiativen zum Wohnen im Alter, Wohncafé, Keywork im Quartier, Kulturführerschein Wohnen, Herzenssprechstunde). Das Angebot reicht von eintägigen Kreativwerkstätten über Exkursionen und Vorträge bis hin zu mehrtägigen Intensiv-Seminaren und Fachtagungen.

In der Multiplikatoren-Schulung werden wir Inhalte und Methoden ausgewählter Module der Wohnschule vorstellen, Erfahrungen weitergeben, Strategien zur Implementierung des Konzeptes erarbeiten, Netzwerke knüpfen und gemeinsam Ideen zur Erweiterung des Angebotsspektrums der Wohnschule entwickeln.

Termine	02./03.03.2017 und 09./10.05.2017 jeweils 10.00 – 16.00 Uhr
Ort	Melanchthon-Akademie Kartäuserwall 24 b, 50678 Köln
Leitung	Joachim Ziefle
Referenten/innen	Karin Nell <i>(Dipl.-Päd., Ev. Zentrum für Quartiersentwicklung, Düsseldorf)</i> Christiane Grabe <i>(Dipl.-Ing., Raumplanerin, Ev. Zentrum für Quartiersentwicklung, Düsseldorf)</i> Joachim Ziefle <i>(Studienleiter Melanchthon-Akademie Köln)</i> u. a.
Kosten	EUR 480,-- (ohne Unterkunft und Verpflegung)
Information und Anmeldung	Melanchthon-Akademie Ute Solbach Tel. 0221 / 93 18 03-22 solbach@melanchthon-akademie.de

Beziehungsweisheit im Mythos

Der entzogene Blick – Warum Orpheus seine Eurydike verlor

Anhand der Geschichte von Orpheus und Eurydike gehen wir dem Rätsel nach, warum die Götter Orpheus verbieten, sich nach Eurydike umzuschauen, als er sie aus der Unterwelt ins Leben zurückführt. Der entzogene Blick, das Fasten der Augen entfaltet eine heilsame Wirkung für das Gelingen von Beziehungen. „Das Fasten der Augen“ führt zu einem vertieften Zugang zu sich selbst.

Termin	08.03.2017 19.30 – 21.00 Uhr
Ort	Barbara Buchhandlung, Burgstraße 3, 47441 Moers
Leitung	Dorothee Bartsch
Referentin	Dr. Dieter Funke
Kosten	EUR 8,-
Information und Anmeldung	Neues Ev. Forum im Kirchenkreis Moers Tel. 02841 / 100 135 neuesevforum@kirche-moers.de

Gemeinschaftliches Leben und Wohnen im Alter

Wir wohnen unser Leben lang. So oder so oder so. Im Zuge des Älterwerdens taucht bei vielen die Frage auf: Wie will ich im Alter wohnen? Wer „Alter“ mit dem Gedanken des „Versorgtwerdens“ gleichsetzt, wird die eigene Wohnsituation nur unter dem Versorgungsaspekt verändern wollen. Aber es gibt auch andere Ansätze, Leben und Wohnen im Alter zu bedenken. Da wird das Versorgtwerden zwar mitgedacht, aber es geht hauptsächlich um Gemeinschaft.

Überall im Land tun sich Menschen zusammen und planen gemeinschaftliche Wohnprojekte. Nicht alle Planungsgruppen sind erfolgreich, aber diejenigen, deren Vorhaben gelingt, haben viel zu erzählen. Lisa Frohn wird über verschiedene Wohnprojekt-Gruppen berichten und einen Einblick in die Aufgaben geben, die Projektgruppen lösen müssen, wenn sie erfolgreich sein wollen. Im anschließenden Gespräch ist die Möglichkeit gegeben, sich auszutauschen und auch die Situation in Moers zu besprechen.

Termin	11.05.2017 18.30 – 20.00 Uhr
Ort	Ev. Gemeindezentrum Moers-Hülsdonk, Schwanenring 5, 47441 Moers
Leitung	Hinrich Kley-Olsen
Referentin	Lisa Frohn (Werkstatt für Alterskultur)
Kosten	EUR 5,-
Information und Anmeldung	Neues Ev. Forum im Kirchenkreis Moers Tel. 02841 / 100 135 neuesevforum@kirche-moers.de

Das Evangelische Erwachsenenbildungswerk Nordrhein bietet Fortbildungen für Presbyterien zu Themen der Erwachsenenbildung an:

- Gemeinde im Quartier
- Bildung im Alter
- Geistliche Leitung
- Theologische Bildung

Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf:

Verantwortlich

Gerrit Heetderks
Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein
Tel. 0211 / 36 10-220
Fax 0211 / 36 10-222
info@eeb-nordrhein.de



Gütesiegel Weiterbildung

Das Evangelische Erwachsenenbildungswerk Nordrhein (eeb Nordrhein) richtet seine Bildungsarbeit an den Qualitätsstandards des Gütesiegelverbundes Weiterbildung aus.

Qualität nach Gütesiegelverbund heißt:

- Die Zufriedenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer steht im Mittelpunkt der Qualitätsbestrebungen der Weiterbildungseinrichtung
- Die Einrichtung berät Interessentinnen und Interessenten in Fragen der Weiterbildung
- Sie richtet die Planung ihres Programms an den Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und am gesellschaftlichen Bedarf aus
- Bei der Auswahl der Lehrenden wird auf deren fachliche und pädagogische Kompetenz geachtet
- Die Einrichtung stellt sicher, dass für den Lernerfolg geeignete Unterrichtsräume, Materialien und Medien zur Verfügung stehen
- Anregungen, Lob und Kritik werden aufgegriffen, ihre Bearbeitung kommt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugute
- Die Einrichtung hat sich verpflichtet, Qualität systematisch weiter zu entwickeln

Das Evangelische Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e. V. hat im November 2014 das Gütesiegel Weiterbildung erhalten und damit die Qualität der Arbeit nach den Richtlinien des Gütesiegelverbundes nachgewiesen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

des Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein

Anmeldung

Anmeldungen werden nur schriftlich entgegengenommen. Sie können sich per Post oder Fax, ggf. mit dem Anmeldeformular, oder per E-Mail anmelden. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung; damit kommt der Vertrag zustande.

Für in diesem Heft veröffentlichte Veranstaltungen anderer Anbieter gelten zum Teil andere Bedingungen, die Sie bitte beim jeweils genannten Veranstalter erfragen.

Ausfall

Sollte die Mindestzahl an Teilnehmenden nicht erreicht werden, sollten Referenten oder Kursleitung erkranken oder andere wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen. Wir informieren Sie umgehend schriftlich oder telefonisch. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren zahlen wir zurück.

Beratung

Eine Beratung erhalten Sie persönlich oder telefonisch bei den Mitarbeitenden der Studienstelle, soweit keine andere Stelle benannt ist. Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie einen Termin vereinbaren.

Beschwerden

Ist eine Veranstaltung nicht zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen oder fühlen Sie sich nicht ausreichend betreut? Dann können Sie sich persönlich oder schriftlich an die Leitung der Studienstelle wenden.

Ihre Beschwerde können Sie auch schriftlich oder mündlich gegenüber der Kursleitung formulieren. Die Kursleitung wird diese Beschwerde dann an die Leitung der Studienstelle weiterleiten.

Wir bestätigen Ihnen den Eingang der Beschwerde und werden nach einer Lösung für das benannte Problem suchen.

Bildungsurlaub

Für diese Veranstaltungen kann beim Arbeitgeber bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn Bildungsurlaub nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) beantragt werden. Weiterführende Informationen erhalten Sie in der Geschäfts- und Studienstelle oder unter www.bildungsurlaub.de.

Datenschutz

Die von Ihnen bei der Anmeldung gemachten Angaben behandeln wir strikt vertraulich und verwenden sie nur zur Organisation der Veranstaltungen. Mit der Anmeldung stimmen Sie dieser Verwendung zu. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergegeben.

Haftung

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir eine Haftung für Diebstahl, Schäden oder Verlust von Wertgegenständen im Rahmen einer Veranstaltung nicht übernehmen können. Bitte achten Sie auf Ihre Wertgegenstände.

Stornobedingungen

Nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung haben Sie nach dem Fernabsatzgesetz das Recht, innerhalb von 14 Tagen Ihre Vertrags-erklärung schriftlich zu widerrufen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nach Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist Stornierungen nur in angemessener Zeit vor Beginn der Veranstaltung anerkennen können. Die nachfolgenden Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen uns und unseren Teilnehmenden in fairer Weise regeln.

Bei Abmeldungen bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir keine Stornogebühr. Bei Abmeldungen innerhalb von 13 Tagen vor Beginn der Veranstaltung oder Nichtteilnahme

ohne Abmeldung berechnen wir den vollen Teilnahmebeitrag. Diese Regelung gilt unabhängig vom Grund der Absage bzw. der Nichtteilnahme! Die Gebühr entfällt dann, wenn Sie uns einen geeigneten Ersatzteilnehmer/eine geeignete Ersatzteilnehmerin nennen oder wir den Platz – zum Beispiel über eine Warteliste – anderweitig vergeben können.

Diese Stornobedingungen beziehen sich sowohl auf den Teilnahmebeitrag für die Veranstaltung als auch auf die anfallenden Kosten für Verpflegung und Unterkunft, sofern wir gegenüber dem Tagungshaus entsprechende Stornoverpflichtungen eingegangen sind.

Teilnahmeberechtigung

Grundsätzlich sind alle interessierten Menschen ab Vollendung des 16. Lebensjahres berechtigt, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen.

Für einige Veranstaltungen erwarten wir bestimmte Teilnahmevoraussetzungen oder Vorkenntnisse. Diese Voraussetzungen oder Vorkenntnisse sind in der Kursbeschreibung genannt.

Teilnahmebescheinigung und Zertifikate

Eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung direkt durch die Kursleitung ausgehändigt oder zeitnah per Post zugesandt.

Zahlung

Über den Teilnahmebeitrag bzw. die Stornogebühr erhalten Sie eine Rechnung. Die Zahlungsfrist ist darauf angegeben. Bitte leisten Sie keine Vorkasse!

Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein

Studienstelle und Einrichtung der Weiterbildung

Telefon 0211 / 36 10-220
 Telefax 0211 / 36 10-222
 E-Mail info@eeb-nordrhein.de

Gerrit Heetderks (Leiter/Geschäftsführer)

Telefon 0211 / 36 10-221
 E-Mail heetderks@eeb-nordrhein.de

Dr. Carolin Ulbricht (Päd. Studienleiterin/stellvertr. Leiterin)

Telefon 0211 / 36 10-225
 E-Mail ulbricht@eeb-nordrhein.de

Gisela Dittmann (Sekretariat)

Telefon 0211 / 36 10-220
 E-Mail dittmann@eeb-nordrhein.de

Michael Marx (Sachbearbeitung Weiterbildungsgesetz)

Telefon 0211 / 36 10-224
 E-Mail marx@eeb-nordrhein.de

Claus Weber (Buchhaltung)

Telefon 0211 / 36 10-226
 E-Mail weber@eeb-nordrhein.de

Ev. Zentrum für Quartiersentwicklung

Karin Nell 0211 / 36 10-231
 E-Mail nell@eeb-nordrhein.de



**Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Veranstaltung
aus dem Programmheft des Ev. Erwachsenenbildungswerkes an:**

Kursnr.: _____ Kurstitel: _____

Sollten Sie verhindert sein, so teilen Sie uns dies bitte bis 14 Tage vor Kursbeginn mit. Bei Abmeldungen innerhalb von 13 Tagen vor Beginn der Veranstaltung oder Nichtteilnahme ohne Abmeldung berechnen wir den vollen Teilnahmebeitrag. Diese Regelung gilt unabhängig vom Grund der Abmeldung bzw. Nichtteilnahme. Über die Höhe des Teilnahmebeitrages erhalten Sie von uns eine Rechnung.

Name, Vorname _____

Straße, PLZ, Ort _____

Tel./Fax/E-Mail _____

Ort, Datum, Unterschrift _____

Anmeldung

Ich bin damit einverstanden, über zukünftige Fortbildungen und Veranstaltungen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein informiert zu werden. Mit der Speicherung meiner rückseitig angegebenen Daten für diesen Zweck bin ich einverstanden.

Diese Einwilligung kann ich jederzeit, ohne Angabe von Gründen, für die Zukunft widerrufen. Der Widerruf ist an folgende Adresse zu richten:

Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein
Graf-Recke-Str. 209, 40237 Düsseldorf

.....
Datum/Unterschrift

**Ev. Erwachsenenbildungswerk
Nordrhein**

Postfach 10 22 53
40013 Düsseldorf



Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Nordrhein

Graf-Recke-Str. 209
40237 Düsseldorf

Postfach 10 22 53
40013 Düsseldorf

Büro- und Beratungszeiten:
08.30 – 16.30 Uhr

Telefon: 0211 / 36 10-220
Telefax: 0211 / 36 10-222

E-Mail: info@eeb-nordrhein.de
Web: www.eeb-nordrhein.de

